



Atemstörungen

Die lebensnotwendige Atemtätigkeit, die zum Ziel hat, Sauerstoff aufzunehmen und Kohlendioxid abzugeben, wird durch die Atemmuskulatur, die den Brustkorb hebt und senkt, ermöglicht und durch das Gehirn gesteuert. Dabei wird die Atemluft durch die Atemwege in die Lunge befördert, wo der Gasaustausch zwischen den Lungenbläschen und den Blutgefäßen stattfindet.

Atemstörung

Bei Unregelmäßigkeiten in der Atmung und/oder bei einer nicht ausreichenden [insuffizienten] Atmung spricht man von Atemstörungen. Diese führen zu einer Sauerstoffunterversorgung der Zellen (und in weiterer Folge des Körpers), die z.B. als Atemnot wahrgenommen wird. Es handelt sich dabei um einen akuten Notfall.

MERKE

Eine Verlegung der Atemwege durch einen Fremdkörper kann rasch zu einer lebensbedrohlichen Situation führen.

Atemwegsverlegung

Bei der Atemwegsverlegung handelt es sich um ein seltenes, aber potenziell tödliches Notfallereignis. In der Regel findet solch ein Notfall während des Essens, bei Kleinkindern häufig beim Spielen mit Kleinteilen statt. Es wird dabei zwischen einer teilweisen und einer schweren Atemwegsverlegung unterschieden.

Wenn die betroffene Person antworten, husten und atmen kann, spricht man von einer teilweisen Verlegung der Atemwege. Zeigt die betroffene Person jedoch klassische Erstickenzeichen wie z.B. Blauverfärbung der Haut [Zyanose], ringt sie nach Luft und kann kaum husten, liegt eine schwere Atemwegsverlegung vor. Unbehandelt führt eine schwere Atemwegsverlegung zum Atem- und Kreislaufstillstand.